

Phanoglene bacillata n. sp.

Tab. II. Fig. 1—4.

Körper des Weibchens gerade, gegen die Mitte wenig anschwellend, beide Enden fast gleichmässig verdünnt, Vorderende leicht gerundet, quer abgestutzt, Hinterende stumpf, mit terminaler Oeffnung für die Schwanzdrüse.

Haut dünn, ohne Streifen, Oberfläche glatt. Am Vorderleib sowohl wie am Hinterleib kurz vor den Enden sitzen in der Haut kleine matte Stäbchen, die mit breiter Basis auf den darunter liegenden Muskeln ruhen und mit ihren spitzen Enden bis an die Oberfläche der Haut reichen. Beim Loslösen dieser bleiben sie auf den Muskeln sitzen und erstere erscheint dann durchlöchert. Am Vorderende zählte ich jederseits sechs, am Hinterleib vier. Kaltes KaO zerstört die Haut.

Zwei Seitenlinien von ein Drittel Körperdurchmesser aus kleinen polygonalen Zellen zusammengesetzt, ohne deutliche Mündung.

Keine deutliche Drüse am Vorderleib.

Verdauungsorgane. Oesophagus cylindrisch, nach unten breiter, seine äusserste Lage fein quergestreift. Innerer Canal mit drei Leisten. Darmepithel kurze Cylinder. Anus kurz vor dem Hinterende. Langes Rectum.

Geschlechtsorgane. Vagina kurz hinter der Mitte des Körpers gelegene einfache Querspalte, um dieselbe radiäre Muskeln.

Eier länglichrund, 0,2 Mm. lang, 0,15 Mm. breit mit zarter Hülle.

Heller Ring um die Mitte des Oesophagus, vorn und hinter ihm helle Zellen, dem letzteren aufliegend.

Auch auf den Muskeln finden sich kleine Zellen.

Sinnesorgane. Nahe dem Vorderende zwei schön rothbraune, vorspringende Augen. Bei reiferen Thieren konnte ich aus jedem einen hellen, kugligen, linsenartigen Körper isoliren.

Weibchen 8—9 Mm. lang, 0,1 Mm. breit.

Oesophaguslänge = ein Fünftel des Körpers.

Fundort: unter Corallen im Hafen von Nizza.

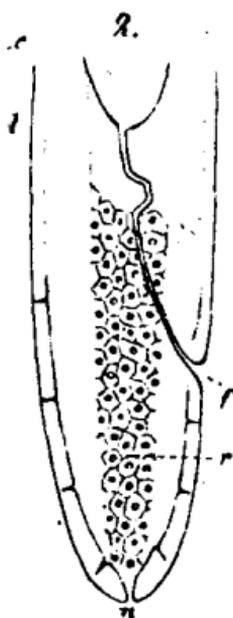
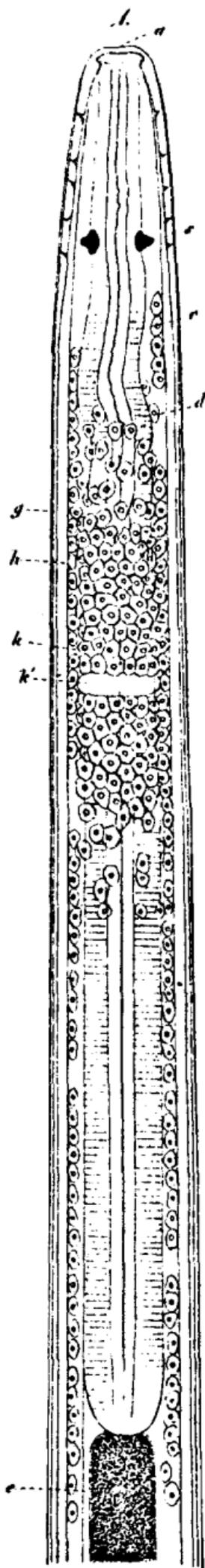


Fig. 1 Vorderende von *Phanoglene bacillata*.
 2 Hinterende des Weibchens.
 3,3 Die beiden Augen mit ihren Linsen.
 4 Isolirte Muskelfasern.